



Vor dem Landtag protestierten 30000 Schüler gegen Kürzungen

Von H. VON DER GATHEN
Düsseldorf - **Sie strömten aus ganz NRW zum Landtag - vom St. Michael-Gymnasium in Ahlen bis zur Domsing Schule in Aachen: knapp 30000 vorwiegend jugendliche Demonstranten.**

Während die Abgeordneten den Schuletat berieten (und nur Stippvisiten vors Gebäude wagten), machten draußen Sprechchöre („Wer kürzt, der stürzt“) und Plakate („Schluss mit dem Falschgeiz“) Stimmung gegen Kürzungen bei den landesweit 415 Schulen in freier Trägerschaft.

Ein „Aktionskreis Hände weg

von unseren Schulen“ hatte zum Protest gegen Ute Fischer (SPD) aufgerufen. Die Schulministerin hält ein Kappen der Landeszuschüsse um 15 Millionen Euro für „vertretbar“.

Miriam Fischer und Alma Stellmacher (beide 15, Waldorfschule Dortmund): „Wenn das Land bei uns kürzt, müssen unsere Eltern noch mehr Schulgeld bezahlen.“ Aktionskreis-Sprecherin Rita Römer-Moch: „Die Kürzungspläne trafen gerade jene Schulen, die dem Staat beim Sparen helfen. Jeder Schüler einer freien Schule kostet den Staat im Jahr rund 4000 Euro weniger als an staatlichen Schulen.“